

Junge Pfadfinder waten durch Schnee

TUTTLINGEN (pm) - Die Jugendarbeit des Pfadfinderstammes Sueben hat in der Fritz-Lamm-Bildungsstätte im Stöcklewald in Furtwangen wieder ein Zeichen gesetzt: 20 Wölflinge und Wichtel (Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren) nahmen an dem Schnee-Wochenende teil und waren von Anfang bis Ende hellauf begeistert.

Eigentlich hatten die Leiter der Wölflingsstufe, Heiko Storz und Stefan Holweg, sowie die Leiterinnen der Wichtelstufe, Annette Sigg und Verena Heine, ein Frühlingswochenende geplant. Doch rund um das Haus im Schwarzwald lagen noch eineinhalb Meter Schnee. Unter dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“ stand eine Wanderung durch den verschneiten Schwarzwald auf dem Programm. Dies war gar nicht so einfach, denn einige Kinder sanken in diesem tiefen Schnee bis zum Bauch ein. Durchgefroren, erschöpft und hungrig waren die Jungen und Mädchen froh, wieder in dem mollig warmen Haus angekommen zu sein.

Sven Gnirß, Stammesführer der Sueben, und Andrea Weidler, Leiterin der Pfadfinderinnen, fungierten an diesem Wochenende als Gastköche und servierten den Wölflingen und Wichteln nach diesem anstrengenden Tag eines ihrer Lieblingsgerichte: „Afrikanisches Gulasch“ (mit den Händen essen).

Den nächsten Tag wollten die Kinder lieber im Haus verbringen. Bei einer Olympiade durch die ganze Hütte war der Sockenkampf vor den verschiedenen KIM-Spielen das beliebteste Spiel. Auch gehörte das Zubereiten von Pfannkuchen zur Olympiade. Mit Gitarrenmusik und Singen von Pfadfinderliedern klang der Abend gemütlich aus.

Tags darauf, nach dem Frühstück, wurde schon wieder die Ausrüstung gepackt und das Haus auf Vordermann gebracht, denn die Wichtel und Wölflinge wurden pünktlich von ihren Eltern abgeholt.

Ungern verließen die Kleinen des Stammes Sueben den Schwarzwald, obwohl alle wussten, dass das nächste Wölfling/Wichtel-Wochenende schon wartet.